

m119 Pseudovergleyter Braunerde-Pelosol und Pseudogley-Pelosol aus geringmächtiger lehmiger Fließerde über toniger Fließerde aus Material des Mittelkeupers
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	m-D13	
Flächenanteil	60–70 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	schwach bis stark geneigte Hänge mit z. T. unruhigen Hangformen und Rutschkissen	
Bodentyp	pseudovergleyter Braunerde-Pelosol und Pseudogley-Pelosol, mittel bis mäßig tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	geringmächtige lehmige Fließerde über toniger Fließerde aus Material des Mittelkeupers im Bereich allochthoner Schollen am nordwestlichen Riesrand	
Bodenartenprofil	Ls2–Tu4(Tu3),Gr1–4	1–3 dm
	Ts3–Tl,Gr0–3	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	LIIb2, LIIb3, LT6V, sL5V, TIIb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Braunerde-Pelosol, Pseudogley-Braunerde-Pelosol, Pelosol-Braunerde und Pseudogley-Pelosol-Braunerde; im Bereich rezenter Rutschungen auch Pseudogley, Gley und Quellengley

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (210–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (60–130 mm)
Luftkapazität	gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (200–360 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

wenige kleinflächige Vorkommen am nordwestlichen Riesrand